



## 28. Sitzung des Gemeinderats am 16. Mai 2013

|                        |     |
|------------------------|-----|
| <b>Vorsitzender:</b>   |     |
| Bgm. Christian Härting | WFT |

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| <b>1. Vizebürgermeister:</b> |     |
| VBgm. Christoph Stock        | ÖVP |

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| <b>2. Vizebürgermeister:</b> |     |
| VBgm. Mag. Günter Porta      | PZT |

|                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| <b>Mitglieder:</b>          |                                     |
| GV Mag. Dr. Cornelia Hagele | WFT                                 |
| GV Herbert Klieber          | ÖVP                                 |
| GV Mag. Dieter Schilcher    | FPÖ                                 |
| GR Dr. Hugo Haslwanger      | TN                                  |
| GR Angelika Braun           | ÖVP ab 18:28 Uhr                    |
| GR Vinzenz Derflinger       | DUW                                 |
| GR Manfred Düringer         | Ersatz für GV Mag. Stöfelz          |
| GR Wolfgang Härting         | FPÖ                                 |
| GR Thomas Hofer             | WFT                                 |
| GR Marina Klieber           | SPÖ Ersatz für GR Gritsch           |
| GR Peter Larcher            | ÖVP                                 |
| GR Dr. Peter Larcher        | TN Ersatz für GV Köll               |
| GR Angelika Mader           | PZT                                 |
| GR Renate Sailer            | ÖVP Ersatz für GR Ortner            |
| GR Silvia Schaller          | WFT                                 |
| GR Michaela Simmerle        | WFT Ersatz für GR LSI HR Federspiel |
| GR Güven Tekcan             | ÖVP                                 |
| GR Christoph Walch          | GRÜNE                               |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Weiters anwesend:</b>  |  |
| AL Mag. Bernhard Scharmer |  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Schriftführerin:</b> |  |
| RL Sabine Hofer         |  |

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| <b>abwesend:</b>           |     |
| GV Mag. Florian Stöfelz    | ÖVP |
| GR LSI HR Josef Federspiel | WFT |
| GR Peter Gritsch           | SPÖ |
| GV Sepp Köll               | TN  |
| GR Johann Ortner           | ÖVP |

|                |           |
|----------------|-----------|
| <b>Beginn:</b> | 18:00 Uhr |
| <b>Ende:</b>   | 20:27 Uhr |

## Tagesordnung

1. Genehmigung der 27. Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
  - 2.1. Telfs Neu - Mandatsverzicht Doris Walser
  - 2.2. Audit familienfreundliche Gemeinde
  - 2.3. Neukauf und Finanzierung - Hard- u. Software Neue Mittelschule
  - 2.4. Gastgartenverordnung 2013
  - 2.5. Kochental-Sperre 2013
  - 2.6. Änderung Marktordnung - Trödlerflohmart Bahnhofstraße
  - 2.7. Sachstandsbericht Agrargemeinschaften Telfser Alpen
  - 2.8. Umschuldung CHF-Darlehen per 30.06.2013
3. Anträge und Berichte aus der 51. und 52. Gemeindevorstandssitzung
  - 3.1. Anpassung Margen Raika Telfs
  - 3.2. Voranschlagsübertragungen vom 1.1.2013 bis 30.04.2013
  - 3.3. 150 Jahre Tirolerbund in Wien
  - 3.4. Veranstaltungen Sport- und Veranstaltungszentren
  - 3.5. Bericht Sozialabgaben an das Land 2013
  - 3.6. Büroerweiterung Sportzentrum
  - 3.7. Grunderwerb Gp. 3443/18, Hans-Brenner-Weg
4. Anträge aus dem Bauamt
  - 4.1. Aufhebung Fläwi 231 - Gst. 2938/2, Bereich Kapfweg 22a
  - 4.2. Bebauungsplan B 022/13, Bereich Georgenweg - Erlassungsbeschluss
  - 4.3. Halte- und Parkverbot Weißenbachgasse (Taxi Gebhart)
  - 4.4. Dienstbarkeitszusicherungsverträge TIWAG
5. Berichte aus der 28. und 29. Prüfungsausschuss-Sitzung
6. Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie
7. Berichte aus der 8. Sitzung des Ausschusses für Bildungswesen
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personelles

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Christian Härting begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Zuschauer, die Presse und den neuen LA Andreas Angerer stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting entschuldigt GR Federspiel, GR Gritsch, GV Köll und GR Ortner und begrüßt die jeweiligen Vertreter. GR Braun wird sich ca. um ½ Stunde verspäten.

Bgm. Härting gratuliert GR Tekcan, GR Schaller, GV Klieber und GR Gritsch zum Geburtstag und überreicht Süßigkeiten.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Nachdem keine Änderungswünsche vorliegen beantragt Bgm. Härting um Aufnahme folgender Punkte:

- 2.2) Audit familienfreundliche Gemeinde
- 2.8) Umschuldung CHF-Darlehen per 30.06.2013

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der Tagesordnung.**

## **1 Genehmigung der 27. Sitzungsniederschrift**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 27. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.*

## **2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters**

### **2.1 Telfs Neu - Mandatsverzicht Doris Walser**

Frau Doris Walser hat am 3. Mai 2013 schriftlich Ihren Mandatsverzicht eingebracht. Laut § 26 TGO (Beurlaubung, Mandats- und Amtsverzicht) Abs. 2 kann ein Mitglied des Gemeinderates durch schriftliche Erklärung auf sein Mandat verzichten. Der Verzicht wird eine Woche nach dem Einlangen der Erklärung beim Gemeindeamt, 10. Mai 2013, wirksam und unwiderruflich.

Doris Walser hat GR Josef Köll als ihren Nachfolger für den Gemeindevorstand und als Fraktionsführer genannt. Als Gemeinderat und Gemeindevorstand-Ersatzmitglied wird Dr. Hugo Haslwanger folgen. Listenführer von Telfs Neu wird Dr. Peter Larcher.

Die Ausschüsse, welche von Doris Walser besetzt wurden, werden wie folgt neu besetzt:

|  |                     |
|--|---------------------|
| Überprüfungsausschuss  | GR Josef Köll       |
| Integrationsausschuss  | GR Josef Köll       |
| Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum       | Dr. Hugo Haslwanger |
| Ausschuss für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen | Dr. Hugo Haslwanger |
| Ausschuss für Bildungswesen                                  | Dr. Hugo Haslwanger |

Doris Walser bedankt sich für die kollegiale und gute Zusammenarbeit und wird bei den nächsten Gemeinderatswahlen für die Liste Telfs Neu nicht mehr als Spitzenkandidatin antreten und deshalb will sie ihren Nachfolgern die Möglichkeit zur Einarbeitung in die Gemeinderatsagenden geben.

Bgm. Christian Härting bedankt sich bei Doris Walser für die konstruktive Arbeit und überreicht ihr ein Bild und einen Blumenstrauß. Er wünscht ihr und ihren Nachfolgern alles Gute.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn GR Josef Köll als Nachfolger von Doris Walser und Dr. Hugo Haslwanger als Ersatzmitglied im Gemeindevorstand zu kooptieren. Weiters beschließt der Gemeinderat, dass die Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern neu besetzt werden:***

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| <b><i>Überprüfungsausschuss</i></b>  | <b><i>GR Josef Köll</i></b>       |
| <b><i>Integrationsausschuss</i></b>  | <b><i>GR Josef Köll</i></b>       |
| <b><i>Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum</i></b>       | <b><i>Dr. Hugo Haslwanger</i></b> |
| <b><i>Ausschuss für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen</i></b> | <b><i>Dr. Hugo Haslwanger</i></b> |
| <b><i>Ausschuss für Bildungswesen</i></b>                                  | <b><i>Dr. Hugo Haslwanger</i></b> |

## 2.2 Audit familienfreundliche Gemeinde

Bgm. Härting begrüßt Frau MSc Dagmar Reuter.

Diese stellt das Projekt vor:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.02.2012 den Grundsatzbeschluss gefasst, sich beim Auditierungs-Prozess "familienfreundliche Gemeinde" zu beteiligen.

Daraufhin gab es 3 Besprechungen bzw. Workshops mit Bürgerbeteiligung, die im Beisein der Prozess-Begleiterin, Frau Dagmar Reuter, durchgeführt wurden.

Orientierungsbesprechung: 29. Oktober 2012

1. Workshop: 22. Jänner 2013 („IST-Erhebung“)

2. Workshop: 16. März 2013 („SOLL-Erhebung, Perspektiven, Projekt-reihung“)

### **Zielformulierung:**

Basierend auf den Ausgangsbeschluss vom Februar 2012 möge der Gemeinderat drei Maßnahmen beschließen, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen.

### **Maßnahmen** (als Ergebnis des 2. Workshops):

1. Bereich Jugendförderung: Die Angebote des Jugendhauses und der offenen Jugendarbeit mögen räumlich, inhaltlich und personell in der nächsten Zeit deutlich erweitert werden.
2. Zur besseren Vernetzung und Information der bereits dicht vorhandenen Angebote soll die Öffentlichkeitsarbeit deutlich verbessert werden. Dies soll in der Art des vorliegenden „Sozialführers“ durch eine gemeinsame Plattform auf der Gemeinde-Homepage, durch ein gedrucktes Heft und personell durch eine vom Gemeinderat zu nominierende Person („Familienbeauftragte/r“) geschehen.
3. Die ehrenamtliche Tätigkeit soll deutlich erweitert werden. Dazu soll die gerade angelaufene „ZEITBANK“ deutlich erweitert und unterstützt werden, um dadurch Konzeption, Teilhabe und Öffentlichkeitsarbeit noch weiter zu steigern.

### **Weiterer Verlauf:**

Nach erfolgter Gemeinderatssitzung wird Frau Dagmar Reuter die Zertifizierung durch eine im Rotationsprinzip beauftragte neutrale Zertifizierungsstelle anregen (voraussichtlich Juni 2013).

Im Herbst 2013 wird die offizielle Zertifizierung ausgesprochen.

Bgm. Härting findet, dass die Kinderbetreuung sehr wichtig ist und dazu mit aufgenommen werden soll.

Frau Reuter erklärt, dass dies kein fester sondern ein nachhaltiger Prozess und immer geändert und erweitert werden kann. Für weitere Maßnahmen braucht es immer wieder einen GR-Beschluss. In den 3 Jahren werden 3 Berichte verfasst. Nach Ablauf der 3 Jahre wird die Arbeit begutachtet und beurteilt, ob alle Punkte erfüllt wurden. Dann kann Gemeinde beschließen, ob ein Fortführen des Projektes sinnvoll ist. In diesem Fall wird reauditert und das Projekt läuft weiter oder es wird der Prozess abgeschlossen, dass läuft das Zertifikat noch 3 Jahre und endet dann.

Bis zum Grundzertifikat kostet dieser Prozess einige Hundert Euro. Erst die Reauditivierung kann dann etwas mehr kosten.

**GR Angelika Braun nimmt ab 18:28 Uhr an der Sitzung teil.**

***Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs beschließt einstimmig, die drei angeführten Maßnahmen zur Umsetzung innerhalb der nächsten 3 Jahre durchzuführen.***

**MSc Reuter verlässt um 18:29 Uhr die Sitzung.**

**2.3 Neukauf und Finanzierung - Hard- u. Software Neue Mittelschule**

Durch die große Bereitschaft des Gemeinderates, immer wieder in die EDV-Technologie zu investieren, ist die Marktgemeinde Telfs und ihre Außenstellen ein Vorzeigebetrieb im Bereich Technisierung und Modernität.

Seit vielen Jahren ist die neue Mittelschule ein Vorreiter in Sachen EDV-Unterricht und Einsatz neuer Medien. Um allerdings den Lehrplan, welcher für neue Mittelschulen vorgegeben wird, gerecht zu werden, bedarf es einiger Adaptierungsarbeiten an der EDV-Ausstattung:

1. Laut neuem Lehrplan wird die Verkabelung aller Klassenräume in Mittelschulen angestrebt, um im Unterricht den Einsatz neuer Technologien (Whiteboards, Laptops, etc...) zu ermöglichen. Es wurden hierfür 3 Angebote eingeholt:
  - Fa. Elektro Rohner GmbH € 26.500,- brutto,
  - Fa. Stockmeyer Telfs € 24.567,60 brutto, sowie
  - Gemeindewerke Telfs GmbH um € 26.799,97 brutto.

Preislich ergibt sich hier eine Differenz von € 947,60 zwischen Höchst- und Billigstbieter.

Die EDV-Abteilung empfiehlt hier die Fa. Elektro Rohner GmbH. Die Firma hat bereits die gesamte Grundverkabelung im Gebäude vorgenommen und hat hier bestens und sehr sauber gearbeitet. Zudem kennen die Elektriker dieser Firma die Kabelwege in- und auswendig. Auch hat die Firma sämtliche Kabelwege planlich dargestellt. Die Elektroerweiterung ist somit wesentlich einfacher.

2. Der Server der beiden neuen Mittelschulen ist seit 2006 in unermüdlichem Dauereinsatz. Da die benötigten Ressourcen allerdings nun aufgrund des erhöhten Speicherplatzes und der benötigten Rechenleistung nicht mehr das Auslangen finden, musste man sich hier um eine neue Lösung bemühen. Auch die Clients in den verschiedenen EDV-Räumen sind seit Jahren im Dauereinsatz und an ihr Ende gelangt. Es wurde ein BBG-Angebot in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bildungsservice für Schulen bei der Fa. ACP um € 36.076,80 brutto für 1 Sever und 60 Clients eingeholt. Da die BBG-Preise für alle gelten und einheitlich verhandelt wurden, wurde auf Vergleichsangebote verzichtet (Eine Preisinfo der Fa. Kufgem GmbH für Server und Clients wird vorgelegt).
3. Ankauf 80 Stück Drehsessel zum Preis von € 7.873,55 brutto bei der Firma Mayr-Schulmöbel (weitere 2 Angebote liegen vor).

In vielen Vorgesprächen wurde die aktuelle Thematik durchleuchtet und man wurde sich einig, dass ein Austausch der Geräte und die Verkabelung hier unumgänglich sind, um auch in Zukunft für die schulischen Aufgaben bestens gerüstet zu sein. Ebenso der Ankauf von 80 Drehsesseln.

Die Finanzverwaltung schlägt vor, dass die Finanzierung in Höhe von gesamt € 70.450,35 brutto vom restlichen Überschuss aus 2012 in Höhe von € 56.950,35 und aus den budgetierten Mitteln Leasing in Höhe von € 13.500,00 erfolgt. Diesbezüglich wird ein Überschreitungsbeschluss in Höhe von € 56.950,35 auf der HH-Stelle 1 2120 043001 und ein Übertragungsbeschluss von HH-Stelle 1 2120 7002 auf HH-Stelle 1 2120 043001 in Höhe von € 13.500,00 benötigt.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Durchführung der Verkabelungsmaßnahmen in den neuen Mittelschulen zum Preis von € 24.567,60 brutto bei der Fa. Stockmeyer Telfs und die Anschaffung von 60 Clients u. 1 Server inkl. Zubehör zum Preis von € 36.076,80 brutto bei der Fa. ACP IT Solutions sowie den Ankauf der 80 Drehsessel bei der Firma Mayr-Schulmöbel zum Preis von € 7.873,55 Brutto, somit gesamt € 68.517,95 brutto, zu genehmigen.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Finanzierung über den ordentlichen Haushalt 1 2120 04300 (EDV-Ausstattung Hauptschule). Des Weiteren beschließt der Gemeinderat die Überschreitung in Höhe von € 56.950,35 auf der HH-Stelle 1 2120 043001 sowie die Budgetübertragung von HH-Stelle 1 2120 7002 auf HH-Stelle 1 2120 043001 in Höhe von € 13.500,00.**

#### 2.4 Gastgartenverordnung 2013

Gemäß § 76a Abs. 1 Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994 idgF, ist für Gastgärten, die sich auf öffentlichem Grund befinden oder an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, für die Zeit von 08.00 bis 23.00 Uhr keine Genehmigung erforderlich, wenn

1. sie ausschließlich der Verabreichung von Speisen und dem Ausschank von Getränken dienen,
2. sie über nicht mehr als 75 Verabreichungsplätze verfügen,
3. in ihnen lauterer Sprechen als der übliche Gesprächston der Gäste, Singen und Musizieren vom Gastgewerbetreibenden untersagt ist und auf dieses Verbot hinweisende Anschläge dauerhaft und von allen Zugängen zum Gastgarten deutlich erkennbar angebracht sind und
4. auf Grund der geplanten Ausführung zu erwarten ist, dass die gemäß § 74 Abs. 2 wahrzunehmenden Interessen hinreichend geschützt sind und Belastungen der Umwelt (§ 69a) vermieden werden; eine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigung durch Lärm ist jedenfalls nicht zu erwarten, wenn die im Einleitungssatz und in Z 1 bis Z 3 genannten Voraussetzungen erfüllt sind; eine wesentliche Beeinträchtigung des Verkehrs im Sinne des § 74 Abs. 2 Z 4 ist jedenfalls nicht zu erwarten, wenn der Gastgarten gemäß § 82 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, in der jeweils geltenden Fassung, bewilligt ist.

Gemäß § 76a Abs. 9 leg. cit. kann die Gemeinde mit Verordnung abweichende Regelungen betreffend die in Abs. 1 und Abs. 2 festgelegten Zeiten für solche Gebiete festlegen, die insbesondere wegen ihrer Flächenwidmung, ihrer Verbauungsdichte, der in ihnen bestehenden Bedürfnisse im Sinne des § 113 Abs. 1 und ihrer öffentlichen Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Altersheime, Bahnhöfe, Theater, Sportplätze und Parks, diese Sonderregelung rechtfertigen. Im Besonderen kann in der Verordnung auch in Gebieten mit besonderen touristischen Einrichtungen oder Erwartungshaltungen (Tourismusgebiete) eine Zeit insbesondere bis 24 Uhr als gerechtfertigt angesehen werden.

Aufgrund der im Sommer stattfindenden Tiroler Volksschauspiele und einer generellen Revitalisierung des Ortskerns sollte seitens der Gemeinde eine abweichende Regelung iSd § 76a Abs. 9 GewO 1994 hinsichtlich der Gewerbeausübung in Gastgärten in folgenden Bereichen und an folgenden Straßenzügen im Ortszentrum für den Zeitraum 17.05.2013 bis 29.09.2013 verordnet werden:

- Eduard-Wallnöfer-Platz,
- Unter- und Obermarktstraße im Bereich von der Fugger-Kreuzung bis zur Volksbank-Kreuzung,
- Bahnhofstraße und
- Anton-Auer-Straße.

Des Weiteren ist auszuführen, dass für das gegenständliche Gebiet vom Gemeinderat in der Vergangenheit bereits mehrmals längere Öffnungszeiten als die gesetzlich vorgesehenen (bis 23:00 Uhr auf öffentlichem Grund und bis 22:00 Uhr auf privatem Grund) verordnet wurden.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Verordnung gemäß § 76a Abs. 9 Gewerbeordnung 1994 – BGBl. Nr. 194/1994 idgF, iVm § 30 Abs. 1 lit. a Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001 idgF, zu erlassen:**

### § 1

**Unter den Voraussetzungen des § 76a Abs. 1 Z 1 bis 4 Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994 idgF, dürfen Gastgärten, welche sich in den nachfolgend bezeichneten Bereichen befinden, im Zeitraum von 17.05.2013 bis 29.09.2013 in der Zeit von 08:00 bis 24:00 Uhr betrieben werden:**

- a) **Eduard-Wallnöfer-Platz,**
- b) **Unter- und Obermarktstraße im Bereich von der Fugger-Kreuzung bis zur Volksbank-Kreuzung,**
- c) **Bahnhofstraße und**
- d) **Anton-Auer-Straße.**

### § 2

**Gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 tritt diese Verordnung mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.**

## 2.5 Kochental-Sperre 2013

Der Gefahrenzonenplan Teil 2a für die Marktgemeinde Telfs vom 28.03.2001, Zl. 51.665/47-VC6/2001, mit der Genehmigung durch den Bundesminister gemäß § 11 Abs. 7 Forstgesetz 1975, weist im Ortsteil Sagl eine „Rote Gefahrenzone Lawine“ aus. Gemäß Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck vom 04.06.2004, GZ 2-WR915/4-2003, 2-NR872/2003, wurde die wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung für die Verbauung der Breitlehner-Lawine im Bereich des Ostgipfels der Hohen Munde erteilt. Als Sicherungsmaßnahmen sind Stützverbauungen mittels Schneesetzen und Triebsschneewänden aus Stahl vorgesehen. Da die vorgesehenen Bauarbeiten im Bereich extremer Geländeverhältnisse (Felswandstürze) erfolgen und nur mittels Hubschrauberunterstützung möglich sind, ist im Gefährdungsbereich unterhalb des Ostgipfels mit latentem Steinschlag und mit Absturz größerer Blöcke und von Baumaterialien zu rechnen.

Seit Beginn der vorgenannten Verbauung der Breitlehner-Lawine hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs jedes Jahr für die Dauer der Bauarbeiten und für den betroffenen Gefährdungsbereich „Kochental“ zum Schutz der Sicherheit von Personen eine ortspolizeiliche Verordnung erlassen. Dieses Jahr beginnen die Bauarbeiten am 03.06. und dauern bis voraussichtlich 31.10.2013.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zum Schutz der Sicherheit von Personen folgende Verordnung gemäß § 18 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36/2001 idgF, zu erlassen:**

### § 1

**Der im Bestandteil dieser Verordnung bildende Plan rot umrandete und rot gefärbte Gefahrenbereich (Kochental) wird durch Beschilderung mit Hinweis auf Lebensgefahr**

**und Betretungsverbot im Zeitraum 03.06. bis 31.10.2013, jeweils von Montag 07.00 Uhr bis Freitag 12.00 Uhr ausgewiesen. Die Flächen jener Wander- und Forstwege, welche sich im vorangeführten Gefahrenbereich befinden, sind im oben genannten Zeitraum unmittelbar an den dargestellten Abgrenzungslinien zu sperren und dürfen von Personen weder betreten noch befahren werden.**

**Ausgenommen davon sind jagdberechtigte Personen zur Ausübung der Jagd unter der Voraussetzung, dass vor Betreten des Sperrgebietes telefonischer Kontakt mit der örtlichen Bauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) aufgenommen wird.**

## **§ 2**

**Wer den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht in den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 18 Abs. 2 TGO mit einer Geldstrafe bis zu € 2.000,-- zu bestrafen.**

## **§ 3**

**Gemäß § 60 Abs. 3 TGO tritt diese Verordnung mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.**

### **2.6 Änderung Marktordnung - Trödlerflohmarkt Bahnhofstraße**

Am 30.03.2012 wurde vom Gemeinderat eine Verordnung für den Flohmarkt in der Bahnhofstraße beschlossen.

Der Flohmarkt wurde auf dem Gehsteig im südlichen Bereich des Bärenbrunnens bewilligt. Es hat sich nunmehr in der Praxis herausgestellt, dass der südliche Bereich zu schmal ist und somit den Fußgängern nicht ausreichend Platz bietet. Der Bereich nördlich des Bärenbrunnens, welcher am 08.05.2013 in „Laningerbrunnen“ umbenannt wurde, ist für die Abhaltung des Flohmarktes besser geeignet.

Die bestehende Verordnung muss nur geringfügig geändert werden.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 286 ff und 337 Abs. 1 Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994 idgF, nachstehende Verordnung zu erlassen:**

## **§ 1**

**Im Punkt VI. 1) der Anlage der Telfer Marktordnung vom 04.08.2005 mit der Überschrift „Marktgebiet“ wird geändert und hat nunmehr zu lauten wie folgt:**

### **1) Marktgebiet**

**Der Trödlermarkt (Flohmarkt) „Bahnhofstraße“ findet nördlich des „Laningerbrunnens“ in der Bahnhofstraße statt.**

## **§ 2**

**Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.**



## 2.7 Sachstandsbericht Agrargemeinschaften Telfser Alpen

Weitere Vorgangsweise nach den Erkenntnissen des Landesagrarsenates über die Agrargemeinschaften Hämmermoosalpe, Puitwangalpe und Wildmoosalpe.

Mit 20.03.2013 erging das letzte Erkenntnis des Landesagrarsenates über die Zuerkennung der Wildmoosalpe als Gemeindegutsagrargemeinschaft. Für die MG Telfs bedeutet das nun, dass auch Generationen der Substanzwert für die Gemeindebürger gesichert wurde. Es steht zwar den Agrargemeinschaften noch der Rechtsweg zum VwGH oder VGH offen, laut Auskunft unseres RA Dr. Martin Zanon scheint dies aber nicht sehr sinnvoll zu sein.

Die Agrargemeinschaften haben bei ihren Ausschuss-Sitzungen nun wieder einen Gemeindevertreter zu laden und bei allen Entscheidungen über den Substanzwert (Grund und Boden) das Einverständnis der MG Telfs einzuholen.

In ihrer Buchhaltung sind ab sofort wieder die Rechengkreise I und II zu führen, um den Erlös aus der Substanz sichtbar zu machen. Diese Jahresabschlüsse sind von der Gemeinde zu bestätigen.

Nachdem dies für die Agrargemeinschaftsmitglieder und für die MG Telfs ein komplettes Neuland bedeutet, erscheint es sinnvoll, ein gemeinsames Gespräch zu suchen und die weitere Vorgangsweise mit den Agrargemeinschaftsobleuten festzulegen. Ebenso scheint es sinnvoll, mit einem erfahrenen Steuerberater in diesen Angelegenheiten zu sprechen, um steuerlich keine Fehler zu machen und eine sinnvolle Vermögensdiskussion über die Grundstücke zu führen.

Am 29.04.2013 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Telfer Agrargemeinschaft Wildmoos stattgefunden, bei welcher der Wasser-/Kanalanschluss des Golfclubs Seefeld-Wildmoos am Kanal der Agrargemeinschaft betreffend der Strecke Seefeld-Wildmoosalm behandelt wurde.

Die Agrargemeinschaft Wildmoos erhält vom Golfclub für die Gestattung einen Betrag in der Höhe von € 28.000,00. Dies wurde mit 4 Gegenstimmen in der Hauptversammlung beschlossen.

Da es sich hierbei um eine Angelegenheit betreffend des Substanzwertes handelt, bedarf es der Zustimmung und Unterfertigung der Marktgemeinde Telfs als Berechtigte. AL Mag. Bernhard Scharmer war als Vertreter der Marktgemeinde Telfs in der Sitzung dabei und hat unter Vorbehalt des Gemeindevorstandsbeschlusses zugestimmt.

Es muss noch einmal betont werden, dass der Weg der MG Telfs in dieser Angelegenheit der richtige war und Volksvermögen dadurch gesichert werden konnte.

Der Gemeindevorstand hat in seiner 52. Sitzung beschlossen der Vereinbarung mit dem Golfclub Seefeld-Wildmoos zuzustimmen.

AL Mag. Scharmer erklärt, dass die Haftung über das Tiroler Flurverfassungsgesetz geregelt ist und die Gemeinde nicht trifft.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

## 2.8 Umschuldung CHF-Darlehen per 30.06.2013

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 27.03.2013 einstimmig beschlossen, die bestehenden Rücklagen Weinberg und Moos für Einmaltilgungen der CHF-Darlehen zu verwenden. Des Weiteren wurde die Tiroler Sparkasse einstimmig vom Gemeinderat beauftragt, bei einem Wechselkurs ab 1,24 die Konvertierung des CHF-Darlehens in ein Euro-Darlehen durchzuführen. Bei Konvertierung wurde einstimmig beschlossen, dass die Vergabe und Konditionen des EURO-Darlehens (lt. Angebot Tiroler Sparkasse vom 13.03.2013) vom Bürgermeister Härting entschieden und nachträglich vom Gemeinderat bestätigt und getragen wird.

Am 10.5.2013 erhielt die Finanzverwaltung von der Tiroler Sparkasse, Frau Foidl ein E-Mail, dass das CHF-Limit von 1,24 ausgeführt wurde und die Konvertierung per 30.06.2013 schlagend wird. Diesbezüglich ersucht die Finanzverwaltung um folgende Beschlussfassung der EURO-Darlehen:

### **CHF-Darlehen Grundkauf Moos: Konto Nr. 3330-0583497**

Aufgrund des Schweizer Franken Kurses per 28.03.2013 von 1,21175 abzüglich der Veranlagungen von € 914.554,42 ergab sich ein offener Saldo von € 2.571.140,54.

Ausstieg durch Gemeinderatsbeschluss – Berechnung zum 30.06.2013:

Bei einem Schweizer Franken Kurs von 1,2400 inkl. Verlust und Konvertierungsgebühren (€ 885,88) ergibt € 2.512.561,15

### **CHF-Darlehen Wohnungen Weinberg: Konto Nr. 9880-460697**

Aufgrund des Schweizer Franken Kurses per 28.03.2013 von 1,21175 abzüglich der Veranlagungen von € 1.038.456,91 ergab sich ein offener Saldo von € 712.163,12.

Ausstieg durch Gemeinderatsbeschluss – Berechnung zum 30.06.2013:

Bei einem Schweizer Franken Kurs von 1,2400 Verlust und Konvertierungsgebühren (€ 885,88) € 695.938,44.

Somit wären die zwei größten CHF-Darlehen umgeschuldet. Die Finanzierung der Zinsen und Tilgungen wurden in der letzten Gemeinderatssitzung ausführlich besprochen und einstimmig genehmigt.

Die Finanzverwaltung teilt ergänzend mit, dass aufgrund des Kurses von 1,24 ein Betrag in Höhe von € 74.801,07 eingespart wurde.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umschuldung folgender CHF-Darlehen in Euro-Darlehen:***

### **Darlehen Grunderwerb Moos**

**Darlehenshöhe:** € 2.512.561,15  
**Laufzeit:** 20 Jahre:  
**Zinssatz:** 3-Monats-Euribor + 0,97 % Aufschlag ohne Rundung ergibt per 13.03.2013 ein Zinssatz von 1,17 %. Die jährliche Rate inkl. Zinsen beträgt ca. € 146.000,00

### Darlehen Wohnanlage Weinberg

**Darlehenshöhe: € 695.938,44**  
**Laufzeit: 10 Jahre;**  
**Zinssatz: 3-Monats-Euribor + 0,80 % Aufschlag ohne Rundung ergibt per 13.03.2013 ein Zinssatz von 1,0 %. Die jährliche Rate inkl. Zinsen beträgt ca. € 73.700,00.**

## 3 Anträge und Berichte aus der 51. und 52. Gemeindevorstandssitzung

### 3.1 Anpassung Margen Raika Telfs

Aufgrund der niedrigen Zinsen teilte uns die Raika Telfs mit, dass die Refinanzierungskosten für Banken durch die aktuelle wirtschaftliche Lage erheblich gestiegen sind und die Erhöhung der Margen geringfügig angepasst werden müssen. Derzeit betragen die Margen für die unten angeführten Konten 0,317 %, wobei diese um 0,308 % p.a. somit 0,625 % p.a. erhöht werden sollten.

Der Vorschlag von Herrn Dir. Wolf wäre, dass die Verzinsung der Konten 20.015.459 – Darlehen Rathaussaal, 1-20.015.459 – Darlehen Sanierung Tiefgarage, 2-20.015.459 – Darlehen Brandschutz Neue Mittelschulen, 3-20.015.459 – Darlehen Erweiterung Musikschule und 4-20.015.45 – Darlehen Brandschutz Volksschulen aushaftend mit einem Gesamtbetrag von € 5.877.077,00 für das Jahr 2013 mit einer Zinssatzuntergrenze von 0,625 % p.a. erfolgen sollte. Somit müssten wir in die Grundverträge nicht eingreifen und bei einem steigenden Zinsniveau stellen sich für die Marktgemeinde Telfs wieder automatisch die ursprünglich vereinbarten Konditionen ein. Der somit entstehende Mehraufwand für die Marktgemeinde würde rd. € 15.355,00 betragen. Dies allerdings nur für den Fall, dass der Euribor auf dem Niveau von 0,187 % (= Wert 31.12.2012) bleibt.

Die Erhöhung betreffend die oben erwähnten Konten in Höhe von 0,308 % p.a. würde die Raika Telfs im gleichen Ausmaß als Reduktion für die Wohnraumbeschaffungsdarlehen weitergeben.

Die restlichen Margen der Darlehen lt. Liste würden unberührt bleiben.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Margenerhöhung von 0,317 % auf 0,625 % p.a. der Darlehen Umbau Rathaussaal, Darlehen Sanierung Tiefgarage, Darlehen Brandschutz Neue Mittelschulen, Darlehen Erweiterung Musikschule und Darlehen Brandschutz Volksschulen. Die Erhöhung der Zinsbelastung beträgt für das Jahr 2013 somit € 15.355,00.**

**Dies allerdings nur für den Fall, dass der Euribor auf dem Niveau von 0,187 % bleibt. Der 3-Monats-Euribor betrug zum 09.04.2013 – 0,2110 %.**

### 3.2 Voranschlagsübertragungen vom 1.1.2013 bis 30.04.2013

In der GV Sitzung vom 15.04.2010 wurde einstimmig beschlossen, dass die Finanzverwaltung die Voranschlagsübertragungen vornehmen kann.

### Voranschlagsübertragungen Jänner bis April 2013

Von HH-Stelle 1 4690 7510 (Kostensersatz Miet- und Annuitätenzuschuss Land) an HH-Stelle 1 2130 4001 (Lehrmittel Sonderschule) in der Höhe von € 2.000,00 und an HH-Stelle 1 4390 7511 (Beitrag an Land für Tagesmütter) in Höhe von € 9.500,00;

Von HH-Stelle 1 4390 7510 (Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrt) an HH-Stelle 1 4390 7511 (Beitrag für Tagesmütter) in der Höhe von € 10.000,00;

Von HH-Stelle 1 7890 729001 (Förderung Buskosten) an HH-Stelle 1 7710 7750 (einmalige Förderung Schibus) in der Höhe von € 1.000,00;

Von HH-Stelle 2 9800 9104 (Zuführung vom AOH 6120) an HH-Stelle 1 9800 9100 (Zuführung vom AOH 6120) in der Höhe von € 100.000,00 Änderung lt. VRV Land Tirol;

Die Bedeckung ist vorhanden, da bei den „VON HH-STELLEN“ die Einsparungen getroffen werden. Die Finanzverwaltung ersucht um Genehmigung.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die obigen Voranschlagsübertragungen zu genehmigen.***

### 3.3 150 Jahre Tirolerbund in Wien

Der Tirolerbund in Wien feiert am 12. und 13. Oktober 2013 sein 150-Jahr-Jubiläum.

Der Programmablauf ist wie folgt geplant:

#### **Samstag, 12. Oktober 2013**

##### ***11:00 Uhr bis 13:00 Uhr***

Sternplatzkonzert an Plätzen in der Wiener Innenstadt. Im Rahmen der Platzmusikkonzerte könnte Werbung für die Regionen gemacht werden.

Fahnenbandweihe mit den Fahnenpatinen – voraussichtlich in der Minoritenkirche – um 11.00 Uhr.

Das Platzkonzert sollte rechtzeitig beendet werden, um den Heldplatz für die Aufstellung pünktlich um 13:00 Uhr zu erreichen.

##### ***13:00 Uhr bis 15:00 Uhr***

Versorgung mit Getränken und kleiner Jause. Einnehmen der Abmarschordnung am Heldenplatz. Marsch zur Kundgebung in Marschordnung zum Rathausplatz, Vorübung für Salut mit kaltem Schuss aller Schützenkompanien.

Ausgabe der Erinnerungsmedaille „150 Jahre Tirolerbund in Wien“, Eingliederung der Fahnenbandpatinen mit den Fahnenbändern.

##### ***15:00 Uhr bis 16:15 Uhr***

Festmarsch zum Festakt „Tirol grüßt Wien“, anlässlich der 150 Jahrfeier des Tirolerbundes in Wien. Marschordnung der Musik in Fünferreihen oder Siebenerreihen, Schützenkompanien und Vereine, der Marschordnung der Musik angepasst.

##### ***16:15 Uhr bis 18:00 Uhr Festakt***

Einnahme der Formation für den Festakt vor dem Rathaus.

Grußworte der Festredner für Tirol, Südtirol und Wien und Abspielen der Landeshymnen.

Abschließend Abschreiten der Ehrenfront und Salut durch die Ehrenkompanie.

Anschließend Empfang der geladenen Ehrengäste beim Landeshauptmann und Bürgermeister Dr. Michael Häupl im Rathaus – Stadtssenatssaal.

##### ***18:00 Uhr***

Voraussichtliches Ende - Abrücken der Formationen.

## **Sonntag, 13. Oktober 2013 Kranzniederlegung mit anschließendem Gottesdienst**

### **10:30 Uhr**

Kranzniederlegung beim Andreas Hofer Denkmal am Südtirolerplatz in Wien durch eine Schützenkompanie mit einer Musikkapelle.

### **11:00 Uhr**

Aufstellung aller Formationen und Aufmarsch mit Marschmusik von der Oper zum Stephansdom.

### **12:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

Festgottesdienst zum Gedenken der in Wien verstorbenen Tirolerinnen und Tiroler.

### **im Anschluss**

Aufstellung vor dem Stephansdom mit Abschreiten der Ehrenfront durch die Höchstanzwesenden (Geistlichkeit und Politik), Salut für die in Wien verstorbenen Tiroler. Abmarsch vom Stephansdom zur Oper.

### **ca. 14:00 Uhr**

Ende der Festveranstaltung „150 Jahre Tirolerbund in Wien“

Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, an der Jubiläumsfeier 150 Jahre Tirolerbund in Wien teilzunehmen.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

## **3.4 Veranstaltungen Sport- und Veranstaltungszentren**

Nach den bekannten Vorkommnissen und der daraus resultierenden Negativpresse der letzten Wirtefeste und aufgrund des doch hohen Abgangs von € 6.355,00 im Jahr 2012, haben sich die Abteilungsleiter der Sport- und Veranstaltungszentren Telfs die Frage nach einer möglichen Neuorientierung dieses Festes gestellt. Gemeinsam mit Arnold Wackerle und in weiterer Folge in Absprache mit Bgm. Christian Härting wurde ein Konzept erstellt, welches das Wirtefest und das Fest der Kindererlebniswochen im Sportzentrum zum ersten Telfer „Kuppelfest“ zusammenfasst und somit idealerweise für die gesamte Telfer Bevölkerung ein erlebenswertes Event bringt.

Bei der Präsentation des neuen Konzeptes für die Telfer Wirte stieß man auf breite Zustimmung und sehr viel positive Resonanz. Terminlich wurde der Samstag, 3. August festgelegt und ist man somit auch hier von der „Konkurrenz Dorffest“ weit genug entfernt. Das Programm nach dem Kinderfest – welches wie gewohnt von 13:00 – 17:00 Uhr stattfinden wird – sollte etwas abwechslungsreicher und vielseitiger gestaltet werden. Dazu konnten u.a. die Unterhaltungsband „Rat Bat Blue“ aus dem Unterland, die „Blechbixn“ aus Bayern und wiederum die Marktmusikkapelle Telfs verpflichtet werden. Kostenseitig sollte idealerweise ausgeglichen bilanziert werden, zumindest aber den Abgang der letzten Jahre massiv reduziert werden.

Ein weiterer großer Event für Telfs ist für den 13. September geplant. Zu diesem Termin findet in Zusammenarbeit mit der Telfer Kaufmannschaft, dem Inntalcenter Telfs sowie dem Telfs Park erstmals gemeinsam „Die lange Nacht ...!“ statt. An diesem Tag (ab 16:00 Uhr) bietet sich in den Telfer Geschäften die Möglichkeit, bis 22:00 Uhr einzukaufen. Dazu wird das Ganze aber natürlich von einem vielseitigen Rahmenprogramm in allen teilnehmenden Betrieben begleitet:

- Rathausaal/Wallnöferplatz – Weinfest mit Live-Musik,
- Sportzentrum – Tag der offenen Tür mit den Sportvereinen,
- Inntalcenter – Ratz/Fatz, Luis aus Südtirol, Gregor Glanz,
- Telfs Park – Bewerb „Covergirl“, Live-Musik (Rock/Pop),
- Kaufmannschaft – Feuershow, kleine „Hotspots“ vor den diversen Läden.

Ein Bummelzug und ein „Rallyepass“ sollen die einzelnen „Bühnen“ verbinden und so einen tollen Bogen vom Telfs Park bis zum Sportzentrum spannen.

**Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.**

### 3.5 Bericht Sozialabgaben an das Land 2013

Aufgrund der übermittelten Bescheide vom Amt der Tiroler Landesregierung ergeben sich folgende Beiträge:

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <b>Einnahmen hoheitliche Grundsicherung 2 4110 8611</b> | € | 2013              |
| lt. Endabrechnung 2012 nach Finanzkraft                 | € | 221.582,76        |
| Voranschlag 2013  | € | -249.300,00       |
| <b>Mindereinnahmen für die Gemeinde</b>                 | € | <b>-27.717,24</b> |
|   |   |                   |
| <b>Pflegefondsmittel Beitrag Land Tirol</b>             | € | 2013              |
| Beitrag Land Nachzahlung 2012                           | € | 93.332,00         |
| Voranschlag 2013  | € | 0,00              |
| <b>Mehreinnahmen für die Gemeinde</b>                   | € | <b>93.332,00</b>  |
|   |   |                   |
| <b>Ausgaben hoheitliche Grundsicherung 1 4110 7511</b>  | € | 2013              |
| lt. Endabrechnung 2012 nach Finanzkraft                 | € | 349.600,00        |
| Voranschlag 2013  | € | -364.600,00       |
| <b>Minderausgaben für die Gemeinde</b>                  | € | <b>15.000,00</b>  |

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <b>privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege 1 4110 7513</b> | € | 2013              |
| lt. Endabrechnung 2012 nach der Finanzkraft Sozialhilfe           | € | 0,00              |
| lt. Endabrechnung 2012 nach der Finanzkraft Mobiler Dienst        | € | 22.239,00         |
| Beitrag 2013 Sozialhilfe  | € | 493.200,00        |
| Beitrag 2013 Mobiler Dienst                                       | € | 125.600,00        |
| Voranschlag 2013  | € | -619.000,00       |
| <b>Mehrausgaben für die Gemeinde</b>                              | € | <b>-22.039,00</b> |

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <b>Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510</b>    | € | 2013              |
| lt. Endabrechnung 2012 nach der Finanzkraft | € | 30.507,00         |
| Beitrag 2013 Rehabilitationsgesetz          | € | 865.600,00        |
| Voranschlag 2013                            | € | -865.500,00       |
| <b>Mehrausgaben für die Gemeinde</b>        | € | <b>-30.607,00</b> |

|   |   |                  |
|---|---|------------------|
| <b>Jugendwohlfart 1 4390 7510</b>           | € | 2013             |
| lt. Endabrechnung 2012 nach der Finanzkraft | € | 39.951,00        |
| Beitrag 2013 Jugendwohlfart                 | € | 132.800,00       |
| Voranschlag 2013                            | € | -203.500,00      |
| <b>Minderausgaben für die Gemeinde</b>      | € | <b>30.749,00</b> |

28. Sitzung des Gemeinderats am 16. Mai 2013

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <b>Tagesmütter 1 4390 7511</b>                    | € | 2013              |
| lt.Bescheid 2013                                  | € | 59.460,44         |
| Voranschlag 2013                                  | € | -40.000,00        |
| <b>Mehrausgaben für die Gemeinde</b>              | € | <b>-19.460,44</b> |
| <b>Voranschlagsübertragung</b>                    | € | <b>19.500,00</b>  |
|   |   |                   |
| <b>Beitrag Rettungsdienstgesetz 1 5300 757001</b> | € | 2013              |
| lt.Bescheid 2013                                  | € | 134.604,24        |
| Voranschlag 2013                                  | € | -140.000,00       |
| <b>Einsparung für die Gemeinde</b>                | € | <b>5.395,76</b>   |

|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Zusammenfassung Einnahmen Beiträge 2013</b>           | € | <b>Betrag</b>    |
| Einnahmen Hoheitliche Grundsicherung (Mindereinnahmen)   | € | -27.717,24       |
| Einnahmen Pflegefondsmittel Beitrag Land (Mehreinnahmen) | € | 93.332,00        |
| <b>Summe Mehreinnahmen gegenüber Budget 2013</b>         | € | <b>65.614,76</b> |

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| <b>Zusammenfassung Ausgaben Beiträge 2013</b>                          | € | <b>Betrag</b>     |
| hoheitliche Grundsicherung 1 4110 7511 Einsparung                      | € | 15.000,00         |
| privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege 14110 7513 Mehrausgaben | € | -22.039,00        |
| Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510 Mehrausgaben                         | € | -30.607,00        |
| Jugendwohlfahrt 1 4390 7510 Einsparung                                 | € | 30.749,00         |
| Tagesmütter 1 4390 7511 Mehrausgaben                                   | € | -19.460,44        |
| Beitrag Rettungsgesetz 1 5300 757001 Einsparung                        | € | 5.395,76          |
| <b>Summe Mehrausgaben gegenüber Budget 2013</b>                        | € | <b>-20.961,68</b> |

Aufgrund der Nachzahlung von 2012 Pflegefondsmittel vom Land Tirol in Höhe von € 93.332,00, können die Mehrausgaben in Höhe von € 20.961,68, sowie Mindereinnahmen von € 27.717,204 bedeckt werden.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

### 3.6 Büroerweiterung Sportzentrum

Aufgrund der Zusammenlegung der Abteilungen Sportzentrum, Rathaussaal und Telfer Bad zum gemeinsamen Referat „Sport- und Veranstaltungszentren Telfs“ bietet die bestehende Bürofläche im Sportzentrum nicht ausreichend Platz, um in einem gemeinsamen Großraumbüro allen MitarbeiterInnen einen idealen Arbeitsbereich zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Erweiterung der Räumlichkeiten Richtung Westen (ehemaliges Lager „Edelheiss“ und Aufenthaltsraum Kegelsportverein) im Augenblick in Planung.

Letztendlich soll so ein großes, offenes Büro mit der Untergliederung Buchhaltung & Besprechung, Abteilung Sportzentrum, Abteilung Rathaussaal und Empfang (mit Bürokräft Rathaussaal und Bürokräft od. Lehrling Sportzentrum) entstehen. Direkt im Nebenraum würde der Großplakatdrucker Platz finden.

Außerdem sollte im Zuge der Zusammenlegung für eine effektive Verwaltung das bestehende Buchungssystem „Smile“ auch für den Rathaussaal erweitert und adaptiert sowie als Onlineversion freigegeben werden. Zusätzlich würde über dieses System „Smile“ die Lichtsteuerung für die Dreifachturnhalle sowie das Zutrittssystem für Tennis und Squash ergänzt.

Eine grobe Kostenschätzung für das gesamte Projekt beläuft sich augenblicklich auf € 45.000,00.

Diese Kosten könnten durch Umschichtungen bzw. Rückstellungen diverser anderer Investitionen aus dem beschlossenen Investitionsbudget gedeckt werden.

Eine Übersiedlung der Verwaltungsmitarbeiter des Rathaussaales ins Sportzentrum ist aufgrund des bevorstehenden Urlaubs von Frau Abteilungsleiterin Edeltraud Salzmann schnellstmöglich erforderlich und wird bereits Anfang Mai stattfinden. Dementsprechend müsste auch der Umbau der Büroräumlichkeiten zum ehest möglichen Zeitpunkt in Auftrag gegeben werden. Für die einzelnen Gewerke beim Umbau werden natürlich jeweils drei Angebote eingeholt und dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, grundsätzlich den Umbau der Büroräumlichkeiten und die Erweiterungen der bestehenden Systeme (Buchung, Zutritt und Lichtsteuerung) im Sportzentrum Telfs mit einem geschätzten Auftragsvolumen von € 45.000,- aus dem bereits beschlossenen „Investitionsplan 2013“ freizugeben.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

### 3.7 Grunderwerb Gp. 3443/18, Hans-Brenner-Weg

Herr Stefan Wirtenberger, wohnhaft in 6410 Telfs, Hanffeldweg 2/Top 22 hat ein Kaufangebot für die Gp. 3443/18, Hans-Brenner-Weg, eingebracht. Er ist in Kenntnis, dass auf der gegenständlichen Grundparzelle diverse Ver- und Entsorgungsleitungen der GWT GmbH bzw. der Marktgemeinde Telfs verlaufen und ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag zu unterzeichnen ist. Herr Wirtenberger wird diesen im Falle der Baugrundzuteilung auch unterfertigen.

Da sich der Verkauf dieses Grundstückes bisher als sehr schwierig erwiesen hat, wurde seitens Bgm. Härting mit Herrn Wirtenberger einen Quadratmeter-Preis von € 150,00 vereinbart, somit insgesamt € 69.600,00 für 464 m<sup>2</sup>.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Gp. 3443/18 im Ausmaß von 464 m<sup>2</sup> im Bereich Hans-Brenner-Weg zum Preis von € 150,00/m<sup>2</sup> an Herrn Stefan Wirtenberger, Hanffeldweg 2, Top 22, 6410 Telfs zu verkaufen. Sämtliche Kosten der Vermessung, Vertragserstellung und grundbücherlichen Durchführung sind vom Käufer zu tragen.***

***Da im Bereich der gegenständlichen Grundparzelle Ver- und Entsorgungsleitungen der Gemeindewerke Telfs GesmbH (kurz GWT) sowie der Marktgemeinde Telfs (kurz MGT) verlaufen bzw. zukünftig zu verlegen sind, ist unmittelbar vor Vertragserrichtung mit den GWT und der MGT das Einvernehmen herzustellen, die dafür nötigen Unterlagen (Vermessungspläne udgl.) analog bzw. digital vom Antragsteller zu übergeben und die notwendige Dienstbarkeit vertraglich einzuräumen.***

## **4 Anträge aus dem Bauamt**

### 4.1 Aufhebung Fläwi 231 - Gst. 2938/2, Bereich Kapfweg 22a

Herr Daniel Thurnbichler hat westlich angrenzend an das Wohnhaus seiner Großeltern, Herrn u. Frau Johann u. Rosmarie Rainer für seinen Eigenbedarf um die Ausweisung eines gewidmeten Bauplatzes zur Errichtung eines Wohnhauses angesucht. Im Rahmen der Fortschreibung des ÖRK konnte seitens des GR aus raumplanerischer Sicht diesem Wunsch nicht nachgekommen werden.

Die Abt. Raumordnung des Landes hat jedoch eine zusätzliche Widmung von ca. 10 m für einen Zubau zugesagt. Gleichzeitig wurde für die Sicherstellung ein Bebauungsplan mit Festlegung einer Baugrenzlinie in Richtung Westen festgelegt. Das entsprechende Widmungsverfahren liegt derzeit beim Land zur aufsichtsbehördlichen Bewilligung.



Nach zwischenzeitlicher Rücksprache mit dem Umwidmungswerber ist das beabsichtigte Bauvorhaben zwischenzeitlich auf Grund geänderter Umstände sowie geänderter Eigentumsverhältnisse nicht mehr relevant. Die beiden Ansuchen um Umwidmung und Ausweisung eines Bebauungsplanes wurden zurückgezogen.

Seitens des GR besteht insofern Handlungsbedarf, als dass die beiden Erlassungsbeschlüsse nach den Bestimmungen der TGO aufgehoben werden müssen.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO), LGBl. Nr. 36/2001 i.d.F. LGBl. 90/2005 die Aufhebung des Erlassungsbeschlusses für die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 231 – Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 2938/3 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 210 m<sup>2</sup> von „SONDERFLÄCHE TERRASSENFORMIGE GARTEN- U. GRÜNLANLAGE SGG“ (§ 43/1 TROG 2011) in „BAULAND – WOHNGBIET“ (§§ 37 u. 38/1 TROG 2011), im Bereich des Bauplatzes Kapfweg 22a, entsprechend den Plänen und dem ortsplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes Innsbruck.***

#### 4.2 Bebauungsplan B 022/13, Bereich Georgenweg - Erlassungsbeschluss

Mit 24.04.2013 trat die Widmungsausweisung der Sonderfläche Montessorischule der PUK – Plattform für Unterricht und Kultur für den Bauplatz Gst. 657/5, Georgenweg 64 in Rechtsgültigkeit (Flächenwidmungsplanänderung Nr. 227).

Der Gemeinderat hat nach erfolgtem Beschluss der Widmung in der Sitzung vom 15.02.2013 auch die Auflegung des Bebauungsplanes für den gegenständlichen Bauplatz beschlossen. Nachdem zwischenzeitlich der Privatvertrag zwischen der PUK und der derzeitigen Eigentümerin, der Raiffeisen-Regionalbank Telfs vorliegt, kann der Beschluss der Erlassung vorgenommen werden.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufbauend auf die zwischenzeitlich eingetretene Rechtsgültigkeit der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 277, des Vorliegens des geforderten Privatrechtsvertrages und auf die ohne Stellungnahmen abgelaufene Auflegungs- und Stellungnahmefrist der Bebauungsplanänderung gemäß § 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Erlassung der Bebauungsplanänderung B 022/13 für das Gst 657/5 KG Telfs im Bereich Georgenweg 64, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes Innsbruck.***

#### 4.3 Halte- und Parkverbot Weißenbachgasse (Taxi Gebhart)

In der 23. GV-Sitzung am 24.08.2011 wurde einstimmig beschlossen der Fa. Taxi Gebhart – im Zusammenhang mit der Auflösung des Mietverhältnisses in der Rathaus-Tiefgarage - im Bereich Weißenbachgasse 4 zwei Taxistellplätze zur Verfügung zu stellen.

Es ist hier notwendig Halte,- und Parkverbotstafeln mit den Zusatztafeln „Anfang“ u. „Ende“ sowie „ausgenommen Fahrzeuge der Fa. Taxi Gebhart“ aufzustellen und die entsprechende Bodenmarkierung mit dem Schriftzug TAXI anzubringen.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ein Halte- und Parkverbot lt. Plan Fa. Eberl vom 08.05.2013 mit den Zusatztafeln „Anfang“ und „Ende“ sowie „ausgenommen Fahrzeuge der Fa. Taxi Gebhart“ und die entsprechende Bodenmarkierung mit dem Schriftzug „TAXI“ zu genehmigen.***

#### 4.4 Dienstbarkeitszusicherungsverträge TIWAG

Die TIWAG Tiroler Wasserkraft ist derzeit im Begriff Netzoptimierungen und Netzerneuerungen und Netzerweiterungen inkl. Trafostationentausch durchzuführen.

- 1) Im Bereich Wiesenweg/Angerweg würde nun die Trafostation auf dem Areal des Altenwohnheimes aufgelassen. Auch die Trafostation oberhalb des Widumangers würde aufgelassen. Stattdessen würde eine Kompaktrafostation auf dem Areal der Lebenshilfe Telfs (Angerweg 2) errichtet. Die Situierung ist mit dem Obmann Herrn Peter Lobisser bereits geklärt. Es müsste nun seitens der TIWAG Tiroler Wasserkraft auch mit der Marktgemeinde Telfs als Grundeigentümer der Gp.: 948/1 ein Dienstbarkeitszusicherungsvertrag und in weiterer Folge ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen werden. Weiters betroffen sind die Parzellen 4980, 4981, 231/4, 4709/9, 4717/1, 4752, 4927/4 und 4948. Die genaue Lage der Trafostation ist aus den Unterlagen zu entnehmen.
- 2) Im Bereich Wiesenhang muss seitens der TIWAG Tiroler Wasserkraft der Hausanschluss für das Projekt „Schwalbennest“ errichtet werden. Hier wird das Grundstück der Marktgemeinde Telfs Gp.: 4877 (öffentl. Gut Straße) berührt.
- 3) Im Bereich Saglstraße ist es notwendig eine Trafostation neu zu errichten. Diese wird auf der Gp.: 3920/40 errichtet. Weiters betroffen ist die Gp.: 4927/4 (öffentl. Gut Straße).

Bgm. Härting erklärt, dass beim Stromnetzverkauf der TIWAG zugesichert wurde, dass alle zukünftigen Dienstbarkeiten unentgeltlich einzuräumen sind. Dies ist auch vertraglich geregelt.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Dienstbarkeitszusicherungsverträge lt. Vorlage und Pläne mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG für die Bereiche***

- 1) ***Wiesenweg/Angerweg***
- 2) ***Am Wiesenhang/Mösern***
- 3) ***Saglstraße***

***abzuschließen.***

#### 5 Berichte aus der 28. und 29. Überprüfungsausschuss-Sitzung

##### Überprüfung Musikschule:

Obfrau GR Mader berichtet, dass die Musikschule überprüft wurde und alles in Ordnung ist.

##### Bericht und Erläuterung ELAK

Die Themen eGovernment und Elektronischer Akt wurde von AL Mag. Scharmer und Bernhard Stelzl vorgetragen.

GR Mader erklärt ausdrücklich, dass auch die Abteilung EDV 3 Angebote einzuholen hat.

##### Überprüfung Abrechnung Sanierung Möserer See Stube

GR Mader berichtet, dass Herr Schweigl Hanspeter eine Aufstellung und die Rechnungskopien dem Bauamt und der Finanzverwaltung vorgelegt hat. Die Rechnungen wurden von BAL DI Gerhard Heregger überprüft.

Die anrechenbaren Kosten betragen netto € 112.655,36. Lt. Vertrag wurde eine Nutzungsdauer der Investitionen mit durchschnittlich 16 Jahren einvernehmlich festgelegt. Der Pachtzins wurde für den Zeitraum von 1.7.2011 bis 30.06.2023 mittels Anrechnung der Investitionen (€ 200.000,00) festgesetzt, wobei aus abgabenrechtlichen Gründen einvernehmlich festgelegt wurde, dass für die seitens des Pächters auszuführenden Investitionen ein Jahresentgelt von € 10.000,00 zzgl. MwSt (20%) zu bemessen ist.

Obfrau GR Mader betont, dass aufgrund der vorgelegten Investitionen die jährliche Afa € 7.040,96 beträgt und sich deshalb eine Differenz von rd. € 3.000,00 ergibt.

GR Mader ersucht, abzuklären, wie die Differenz handzuhaben sein wird. Weiters bittet sie zu prüfen, wer das bestehende Geländer bzw. Zaun bei der Terrasse entfernt hat und dieser sollte wieder errichtet werden. Außerdem fordert sie eine Gegenüberstellung, was laut BH Innsbruck zu machen war und was gemacht wurde. Es muss unbedingt geprüft werden, ob alle Auflagen und Erfordernisse der Bezirkshauptmannschaft erledigt wurde.

VBgm. Mag. Porta bringt hier ebenfalls vor, dass in der Vereinbarung mit dem Pächter der Möserer Seestube fixiert war, dass nur jene Kosten angerechnet werden können, die über Firmen durchgeführt werden. Eigenleistungen können natürlich nicht berücksichtigt werden und wäre deshalb die vertragliche Vereinbarung diesbezüglich abzuändern.

GR Braun ersucht um Beschilderung des Zuganges zu den WC-Anlagen und bittet um Errichtung einer Umkleidekabine.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

## **6 Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie**

### Biosäcke groß:

Die Obfrau erklärt, dass Sie vor geraumer Zeit große Biosäcke zum Probieren im Gemeinderat verteilt hat und erkundigt sich diesbezüglich um ein Feedback. Wenn das mit den großen Biosäcken funktionieren sollte, könnte man eventuell auf die Biokübel-Reinigung verzichten oder die Anzahl der Reinigungen reduzieren. An die Stelle der Reinigungen könnte man ein Gratis-Kontingent an Säcken austeilen und somit Kosten einsparen.

### Aktion Sauberes Telfs:

Die Aktion Sauberes Telfs war auch heuer wieder ein großer Erfolg, mit weit über 200 Teilnehmern. Erstmals ist aufgefallen, dass es in Telfs insgesamt sauberer wird und so wurde auch etwas weniger gesammelt als im Vorjahr. Lediglich im Umfeld der Ballungsräumen wie zB Puite sind immer stärke Verschmutzungen feststellbar.

### Gasautos:

GV Hagele berichtet, dass es gelungen ist für den Sozialsprengel Telfs und Umgebung zwei Gasautos zu bekommen. Die Tigas ist hier als Sponsor aufgetreten.

Die Gasautos funktionieren sehr gut und stellen eine absolute Bereicherung dar, es sollte versucht werden alle Dienstautos wo möglich, nach und nach auf Erdgas umzustellen da die laufenden Kosten viel geringer sind und nahezu keine Emissionen verursacht werden.

### Maikäfer:

Nach mehreren Jahren Ruhepause schwärmen heuer wieder unzählige Maikäfer abends in den Gärten und verursachen immense Schäden. Sie fressen die Blätter ab und in der Folge schädigen die Larven durch Wurzelfraß viele heimische Baumarten.

Um das Schadensausmaß zu reduzieren, bietet das Umweltbüro heuer wieder eine Prämie von 1,- € je Liter abgebrühter Maikäfer – abzugeben in der Wertstoffsammelstelle.

Mit dieser Aktion will man wieder das Bewusstsein dafür schaffen, dass der Maikäfer bei uns ein großer Schädling ist.

### Photovoltaik-Förderung

Die Obfrau berichtet, dass es 2013 komplett neue Richtlinien seitens des Bundes bezüglich der Photovoltaik-Förderung gibt.

Durch die Neugestaltung gibt es kein Auswahlverfahren mehr und es ist keine Eile bei der Antragsgestaltung notwendig um die Förderung zu bekommen. Der Antrag auf Förderung kann ausschließlich von Privatpersonen gestellt werden. Die Förderung wird in Form eines Pauschalbetrages bis zur Obergrenze von 5 kWp in der Höhe von € 300/kWp ausbezahlt.

Die Kombination der Förderaktion mit anderen Förderungen (zB Gemeindeförderungen) ist nicht möglich.

Der Errichter einer Photovoltaik-Anlage kann also künftig entweder die Bundes- oder Gemeindeförderung in Anspruch nehmen, beides ist leider ab sofort nicht mehr kombinierbar.

### Bericht Zaun Aue

Die Obfrau berichtet, dass nach zahlreichen Verhandlungen und Begehungen nun die Gestattung zur Errichtung des Hundezäunes im Bereich Aue vorliegt. Bei den 3 eingeholten Angeboten ist die Fa. Weithas der Bestbieter. Die Kosten für die Errichtung würde sich auf rund € 20.000,-- belaufen, dazu würde der Verein „Mehr Platz für Hunde“ € 5.000,-- bezahlen, die Gesamtkosten für die Gemeinde würden sich somit auf € 15.000,-- belaufen.

GR Dr. Larcher bittet um rasche Umsetzung, da es nicht nur für die Hunde sondern auch für die Autofahrer sehr gefährlich ist. Außerdem sollte eine Lösung gefunden werden, dass die Radfahrer nicht in diese Zone einfahren.

GV Dr. Hagele wird dies berücksichtigen.

### Tafeln Sammelinseln

Bei den großen betonierte Sammelinseln „Lechner“ und „Tennisplatz“ sollen einheitliche Tafeln mit den Sponsoren des Energieentwicklungsplan (Logo Tiwag, Tigas, Höpperger, GWT und Umweltbüro) angebracht werden.

### Altkleidersammlung

Die Obfrau berichtet, dass es dem Umweltbüro gelungen ist, ab sofort einen Erlös für die Altkleidersammlung zu erzielen. Früher wurden die Sammlung hauptsächlich durch den Verein Wams durchgeführt und die Gemeinden erhielten keinen Erlös, nun führt der Verein jedoch eine Selbstvermarktung durch, der Erlös soll jedoch lediglich in einen Topf des Abfallverbandes fließen und nicht direkt an die jeweilige Gemeinde.

Die Gemeinde Telfs strebt daher ab sofort eine eigenständige Lösung an und wird daher ab sofort die Altkleidersammlung mit der Fa. Höpperger durchführen, welche rund € 150,00 je Tonne Altkleider bezahlt, bei im Jahr ca. 70 Tonnen in Telfs ist somit mit ca. € 10.000,00 Mehreinnahmen für die Gemeinde zu rechnen.

### Kopierpapier

GV Hagele erklärt, dass die gesamte Sparkassengruppe Erste Bank auf Recycling-Kopierpapier umgestellt hat. Die Erste Group hat hierfür die Fa. Xerox als Partner gewonnen, welche ein 100%iges Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltgütezeichen „blauer Engel“ produziert, das für alle Multifunktionsdrucker geeignet ist.

Es ist sicher sinnvoll gerade als Kommune hier ein sichtbares Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen zu setzen und daher auch in der Marktgemeinde Telfs auf Recycling-Kopierpapier umzustellen.

Es wurden auch schon Preisvergleiche durchgeführt, wobei das Recyclingpapier sogar billiger als das herkömmliche Papier ist.

#### Verlegung Sammelinsel

Aufgrund von Brandstiftung bei der Sammelinsel in der Olympstraße ist diese komplett abgebrannt, das Feuer hat in diesem Bereich auch den Zaun des Anrainers zerstört. Aus Sicherheitsgründen wird daher diese Sammelinsel etwas weiter Richtung Westen verlegt (Bereich hinter Dornenkronen). Auch die zweite öffentliche Sammelinsel (bei Pf.-Gritsch-Str. 10), bei der auch bereits einmal Brandstiftung erfolgte, wird mit der neuen Sammelinsel im Westen zusammengeführt werden. Somit ist dieser Ortsteil weiter versorgt und die Container sind auch an einer besseren Stelle aufgestellt.

#### Bienenwiese Pilotprojekt

Die Obfrau berichtet, dass ja im Agenda21-Prozess auch das Thema „Bienen“ behandelt und aufgenommen wurde. Es soll nun ein Pilotprojekt „Bienenwiese“ gestartet werden, nach Rücksprache mit der Abt. Infrastruktur und Grünanlagen, wäre hierfür das Grundstück Nr. 1010 (öffentl. Gut neben ÖAMTC Telfs) geeignet. Eine Saatgutmischung speziell für die Bienen soll hier eingebracht und laufend Fotos zwecks einer Dokumentation gemacht werden.

Zusätzlich wird man ein Schild aufstellen lassen, damit die Bürger über die Bienenwiese informiert werden.

In Bezug auf das Thema Bienen könnte man auch eine Infoveranstaltung gemeinsam mit Imkern aus der Umgebung machen, auch eine Förderung seitens der Gemeinde zB für das erste Bienenvolk für Jung-Imker wäre vorstellbar.

Beginnen wird man nun mit dem Pilotprojekt „Bienenwiese“.

## **7 Berichte aus der 8. Sitzung des Ausschusses für Bildungswesen**

### **Schulische Nachmittagsbetreuung am Einberger Schulzentrum**

Bgm. Härting berichtet, dass am 3. April 2013 die schulische Nachmittagsbetreuung mit einer Klasse gestartet hat.

Augenblicklich sind für die Volksschulkinder ein Pädagoge, eine Sozialpädagogin mit der Zusatzausbildung als Integrativpädagogin und stundenweise 2 Stützkräfte, die eine angehende Volksschulabschlussausbildung besitzen, beschäftigt.

Das gesetzliche Angebot der schulischen Nachmittagsbetreuung können alle Eltern für ihre Kinder in Anspruch nehmen, derzeit auch für die massiv behinderten Kinder.

Die Betreuung reicht vom gemeinsamen Mittagessen über Hausübung und Lernbetreuung bis hin zu einer gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Der monatliche Betreuungsbeitrag beträgt:

€ 40,00 für 1 Tag pro Woche

€ 60,00 für 2 Tage pro Woche

€ 80,00 für 3 Tage pro Woche

€ 100,00 für 4 Tage pro Woche

€ 120,00 für 5 Tage pro Woche

30 % Ermäßigung für ein weiteres Kind.

Für die „Neue Mittelschule“ läuft in weiterer Folge eine Bedarfserhebung mit neuer Voraussetzung. Es gibt klare Richtsätze, Vorgangsweisen und Preise. Es wird sich zeigen wie viele Kinder die schulische Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen werden.

### **Sprachstartklasse - Evaluationsbericht**

Seitens der Schulleitung der Volksschule Josef Schweinester wurde wieder um Genehmigung der Weiterführung der Sprachstartklasse für das Schuljahr 2013/14 angesucht. An diesem Schulversuch werden mindestens 10, maximal 15 Schüler teilnehmen. Der Stundenplan umfasst 20 Wochenstunden. Davon sind 13 Stunden für den Erwerb der deutschen Sprache vorgesehen.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 14. März 2013 die Weiterführung des Schulversuches „Sprachstartklasse“ für das kommende Schuljahr 2013/14 einstimmig genehmigt.

### **Kindergarten und Kinderkrippe - weitere Vorgangsweise**

Bgm. Härting erklärt, dass schon seit längerer Zeit im Gemeinderat sowie auch im Bildungsausschuss um Erweiterung bzw. Ausbau der Kinderbetreuungsplätze diskutiert wurde.

Es geht darum, dass man Projekte überlegt hat, wie man die Situation in Telfs verbessern kann. Im öffentlichen Bereich besteht kein Angebot, darüber hinaus sind in den privaten Kindergärten keine Plätze mehr frei, obwohl ca. 25 Kinderkrippenplätze vorhanden sind. Der Bedarf und die Anfragen an Kinderkrippen sind sehr groß.

Die Gemeinde Telfs als öffentliche Hand sollte für sozial-schwächere Familien leistbare Kinderbetreuung schaffen. Das Haus der Telfer Kinder hat eine Warteliste bis 2014.

Es würde die Möglichkeit bestehen, dass man das Obergeschoss des KG Markt ausbauen, umstrukturieren und Gruppenräume schaffen könnte. Im Parterre bieten sich Plätze für eine Kinderkrippe. Plantechnisch könnte das Bauamt ein Sanierungskonzept ausarbeiten.

Es wird eine gemeinsame Sitzung mit Bildungsausschuss und Bauausschuss angestrebt.

***Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.***

## **8 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- GR Walch hat gehört, dass im Bereich Birkenberg Hochspannungsleitungen überirdisch verlaufen und versprochen wurde, dass diese unterirdisch verlegt werden.

Bgm. Härting erklärt, dass vor Jahren eine Drittelösung (MGT, TIWAG, Hauseigentümer) vorgelegt wurde aber diese nicht zustande gekommen ist. Die TIWAG bietet nach wie vor Drittelösung an, aber Verhandlungen mit 70 Eigentümern sind schwierig und es besteht kein direkter Handlungsbedarf. Wenn Grabungsarbeiten in diesem Gebiet für irgendwelche Arbeiten durchgeführt werden, wird darauf geachtet dass gleich die Rohre für unterirdische Hochspannungsleitungen mitverlegt, damit dann nicht noch einmal aufgedigelt werden muss.

- GR Walch findet die Beleuchtung vom Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen nach Telfs spärlich. Er ersucht um Lösung mit der Gemeinde Pfaffenhofen.

Bgm. Härting wird dies prüfen lassen.

## **9 Personelles**

Dieser Punkt wird in einer eigenen Sitzung protokolliert.

28. Sitzung des Gemeinderats am 16. Mai 2013

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 20:27 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: